

ADVANCED NURSING PRACTICE (ANP) ALS GEMEINDEPFLEGE IN ÖSTERREICH

MELITTA HORAK BSC MSC
(DGKP, ANP)



ANP – Begriffsdefinition

ADVANCED NURSING PRACTICE

...erweiterte und vertiefte Pflegepraxis... (Minami zitiert in Schober, M. & Afara F., 2008, S. 51-52)

- Internationale Vielfalt an verwendeten Titel (Nurse Practitioner, District Nurse, Advanced Practice Nurse etc)
- Noch keine einheitliche Regelung der Inhalte der Studiengänge und der Ausbildungsstandards
- In den meisten Ländern herrscht noch eine gewisse Unklarheit und Uneinigkeit über das Berufsfeld und die Rollen einer APN

Auszug aus Positionspapier - ANP

von DBFK, ÖGKV und SBK

- „[...]APN können eine spezifische Patientenpopulation mit komplexen Pflegebedürfnissen pflegen und verfügen über eine klinische Expertise in diesem Gebiet [...]“
- „[...] die Rolle der APN kann nach den Verantwortlichkeiten für die direkte klinische Praxis am Patienten [und der Patientin] und je nach Einsatzgebiet variieren“.

(DBfK, ÖGKV & SBK, 2013)

Primärversorgung

ExpertInnen-Komitee der europäischen Kommission(2014)

„[...] erachtet Primärversorgung als die Versorgungsebene, welche allgemein zugängliche, integrierte, personenzentrierte und umfassende sowie **familienorientierte und gemeindenahe Dienstleistungen** der Gesundheitsversorgung bereitstellt.

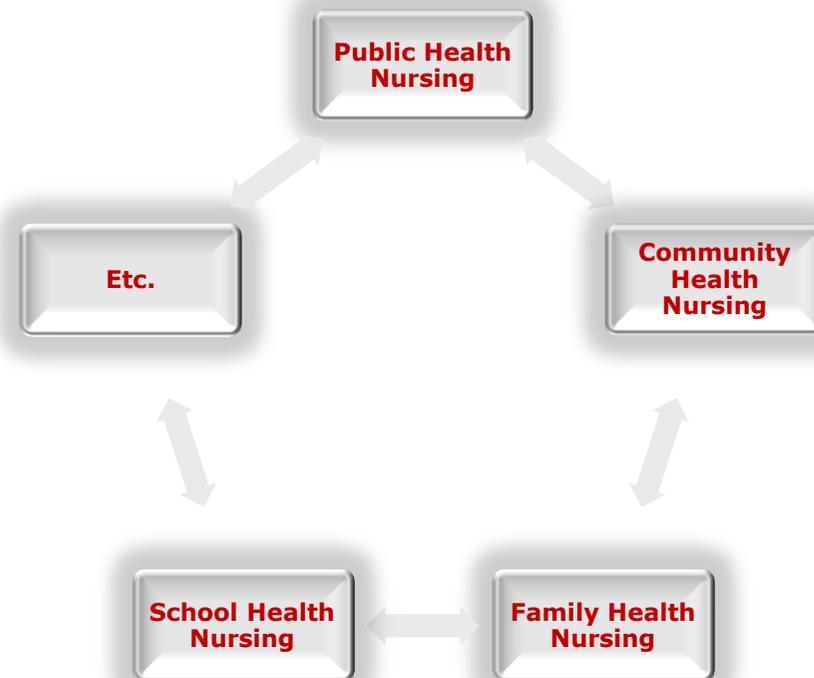
[...] die Dienstleistungen werden in einer dauerhaften Partnerschaft mit den PatientInnen und LaienversorgerInnen/pflegerInnen unter **Miteinbeziehung der Gegebenheiten in der Familie und lokalen Gemeinschaft** umgesetzt.“

ANP in der Primärversorgung /in der Gemeindepflege

Zugrundeliegendes Konzept **PUBLIC HEALTH**
Entscheidend für Kompetenz- und Aufgabenbereich
einer ANP im öffentlichen Gesundheitsbereich

Zugrundeliegende Kompetenzen

- **Gesundheitsförderung und Prävention**
 - Salutogenetisches Verständnis
- **Systemisches Verständnis**
- **Koordination und Organisation**
 - Netzwerkarbeit



Internationale Rollen von ANP in der Gemeindepflege

- **WHO Europe – Primary Health Care:**
- Primary health care is health care received in the community, usually from **family doctors, community nurses, staff in local clinics or other health professionals.**

(WHO Europe, 2018)



Schweden – Finnland

- **Ausbildung im Hochschulsektor**
 - bereits vorhandene Kompetenzen im Bereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health
 - Staatliche Zulassung als **Community Health Nurse**
- **Gesundheitszentren**
 - Erstkontakt durch Pflegepersonen mit spezieller Berufsausbildung in gemeindeorientierter Pflege (oft auch **District Nurse**)
 - Entscheidungskompetenz über Weitervermittlung zu Allgemeinarzt oder Krankenhaus
 - Telefonische Beratung, Terminvergabe mit eigenen Sprechzeiten
 - Assistenz des Arztes bei Behandlungen
 - selbstständige Hausbesuche vor allem bei älteren Menschen
- **Advanced Nurse Practitioner in abgelegenen Gegenden**
 - Sonderregelungen zu Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und der eingeschränkten Verschreibung von Hilfsmittel und Medikamenten (Seitz. et al, 2008)

Niederlande

- 5 Stufiges Ausbildungsmodell mit verschiedenen Rollen und Handlungsfelder
- **Advanced Nurse Practitioner**
 - Klinische Expertise, hohe Kommunikationskompetenz, Kooperation und Organisation von Leistungen - Netzwerkarbeit, Anwaltschaft, Mitwirken an Wissenschaft und Forschung, professionelles Handeln
- **Pflegekraft zur Unterstützung des Hausarztes (Praktijkondersteuner Huisartsenpraktijk)**
 - Eigene Sprechstunden in Hausarztpraxen – Aufgabe vor allem die Versorgung von chronisch kranken Menschen (Seitz. et al, 2008)
- **Pflegeorganisationsmodell Buurztorg – Bedeutung für Ö**

Deutschland

- **Curriculumsentwicklung - Community Health Nursing**



Advanced Nursing Practice als Gemeindepflege in Österreich



ANP als Gemeindepflege in Ö



ANP als Gemeindepflege in Ö



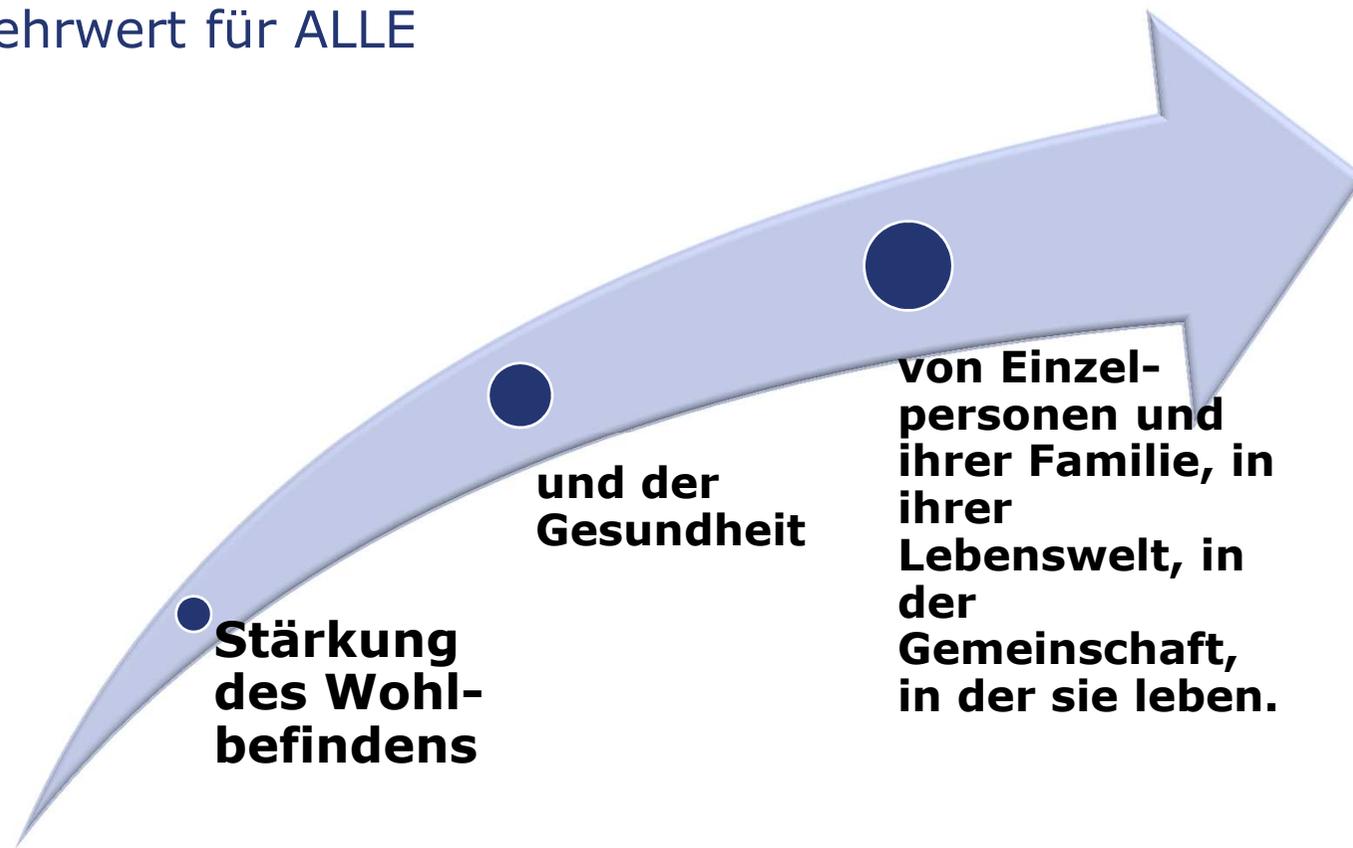
ANP als Gemeindepflege in Ö

Der Mehrwert für die Bevölkerung/die Menschen im österreichischen Gesundheitssystem

<p>Frühzeitiges Erkennen von gesundheitsgefährdeten Prozessen bei Einzelpersonen, Familien, Gruppen und Gemeinschaften</p> <p>Pflegeperson als Ansprechperson für alle Belange</p>	<p>Frühzeitige Weitervermittlung an Expertinnen und Experten</p> <p>Kooperation mit allen Gesundheitsprofessionen in einer Region</p>	<p>Optimierung der Schnittstellenproblematik</p> <p>Vermittlung zwischen z.B Krankenhaus, zuhause, mobile Pflege und Betreuungsorganisationen und PVZ/PVN oder Hausarzt</p>	<p>Koordination der angebotenen Dienstleistungen in der jeweiligen Region</p> <p>Lotse durch ein stark ausdifferenziertes Gesundheitssystem</p>
--	---	---	---

Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Ziel

Ein Mehrwert für ALLE



Literaturverzeichnis

- Expert Panel on Effective Ways of Investing in Health(EXPH).Definition of a Frame of Reference in relation to Primary Care with a special emphasis on Financing Systems. Brussels: European Commission; 2014
- Keßler, I.(2018) Community Health Nursing für Deutschland: Pflege in der Primärversorgung. Die Schwester Der Pfleger 57. Jahrg. 2/18
- Professional Association of Healthcare Professionals [PAHP], (2018) <http://venvnvs.nl/wp-content/uploads/sites/164/2015/08/2015-10-30-Factsheet-Nurse-Practitioner-Netherlands-2015.pdf>

- Seitz, F., Terschüren, C., Fendrich, K. van den Berg, N. Hoffmann, W. Elkeles T. (2008) Das Konzept der Familiengesundheitspflege in Europa Eine Literaturstudie zur Implementierung, Pflege & Gesellschaft 13. Jg. 2008 H.3
- WHO Europe, 2018, Primary Health Care – Health Topics. Abgerufen am 15. 4. 2018 unter <http://www.euro.who.int/en/health-topics/Health-systems/primary-health-care/primary-health-care>